

## Übungstext zur formalen Korrektur: Lösung

Das Sitzenbleiben soll abgeschafft werden, da es ein pädagogisches Instrument ist, ~~das~~ ~~das~~ leider viel zu oft verwendet wird, ohne dass ein sichtbarer ~~nutzen-Nutzen~~ daraus entsteht. Es wird bemängelt, ~~das das pädagogische Mittel~~, auch wenn ~~ein-pädagogisches Mittel~~ schon lange angewandt und auch oft eingesetzt wird, nicht über jeden Zweifel erhaben ~~sindist~~. Nur weil es vielerorts so gehandhabt wird, dass man bei ungenügenden Leistungen sitzenbleibt, heisst das noch lange nicht, dass dies auch ~~das-die~~ richtige Lösung für dieses Problem ist. Es wurde festgestellt, dass das ~~Problem~~ in diesem Fall der Schüler, die ~~Schülerin~~, nur verlagert wird, nicht aber gelöst wird. Das heisst ~~also~~, es werden keine Lösungen gesucht, sondern nur Probleme aufgeschoben.

Das Sitzenbleiben hat ~~keinen~~ Nutzen: Gemäss der ~~Pisa-Pisa-Studie~~ des Jahres 2000 sind Schüler, die einmal ~~sitzen-geblieben sind~~, trotzdem weiterhin ~~schwächer~~, als ihre Kameraden. Obwohl sie doch älter sind und den behandelten Stoff doppelt vermittelt bekommen haben. Die Schüler müssen durch die Nichtversetzung die Klasse wechseln und werden aus ihrem ~~gewohntem-gewohnten~~ Umfeld gerissen. Sie sollen sich als Neuer bzw. Neue in einer bis ~~Date-dato~~ unbekannteren Klasse integrieren und auch noch bessere Leistungen zeigen als vorher. Die Schüler fühlen sich meist als «Loser» stigmatisiert. Sie werden ~~isoliert~~, und die Probleme werden grösser, nicht kleiner. Kann sich ein Schüler verbessern und ~~in~~ der neuen Klasse ~~integrieren~~, schafft er die Versetzung. Das gelingt vielleicht ab und zu, jedoch der Grossteil schafft dies leider nicht. Daher muss man die Nützlichkeit des Sitzenbleibens in Frage stellen. Es ~~scheint~~ nicht den gewünschten Erfolg zu bringen und daher muss man nach alternativen Lösungen suchen.

Das Sitzenbleiben kostet und bringt nichts: Die Lehrperson, muss einen ~~sitzengebliebenen~~ Schüler ein zweites Mal unterrichten, dies verursacht natürlich Kosten. Diese Kosten müssen vom Staat getragen werden. Daher sollte man sich fragen, ob es nicht eine bessere Lösung als das Sitzenbleiben gibt. Man sollte die leistungsschwachen Schüler besser ~~unterstützen~~, und zwar in Form von individueller Förderung. Somit kann der ~~Lehrlauf-Leerlauf~~ verhindert werden. Es kann zwar sein, dass Schüler dann etwas ~~wieder~~ doppelt machen müssen, jedoch kann man in Lerngruppen und bei individueller Förderung besser und gezielter auf die Bedürfnisse des einzelnen Schülers eingehen.

Das Ziel sollte sein, ~~das~~ es gar nicht erst zum Sitzenbleiben kommt. Die Schüler und die ~~Schülerinnen~~ sollten näher ~~Zusammenrückenzusammenrücken~~, um dies zu erreichen. Wenn schon früh ~~erkennt-erkannt wird~~, dass ein Schüler in einem Fach eine Schwäche hat, kann man mit individueller Lernförderung Gegensteuer ~~gegeben-werdengeben~~. Die muss nicht erst in der Schule passieren, es kann schon vorher notwendig sein. So sollte man Kinder, die schon in der Vorschulzeit Entwicklungsrückstände ~~zeigen~~, gezielt ~~fördernfördern~~. Sie haben so die ~~Möglichkeit~~, sich zu ~~verbessern~~, und geraten nicht schon von Anfang an in Rückstand. Die Kinder sind in jungen Jahren besonders ~~lern-~~ und aufnahmefähig, daher sollte es keine Probleme bei der Ausführung geben.